

HiAZ,  
12.11.22

## Neue Lieder zu Passion und Ostern

Hildesheimer Pastor im Ruhestand erzählt die Geschichte von Kreuzigung und Auferstehung mit anderen Akzenten

**Hildesheim.** Die alten Passionslieder zu singen: Das fällt auch denjenigen zunehmend schwer, die sich am kirchlichen Geschehen beteiligen. Die Leidensgeschichte Jesu ist offenbar eher ein Hindernis für Glauben – so jedenfalls empfindet es Ulrich Tietze, Hildesheimer

Pastor im Ruhestand. Deshalb hat er ein Buch mit neuen Liedern veröffentlicht.

Rund 50 Lieder über Passion und Ostern hat Tietze geschrieben, meist zu bekannten Choral-Melodien, manche auch mit Unterstützung heutiger Komponisten. In

keinem seiner Passionslieder wird die Ursache der Kreuzigung in der Sündhaftigkeit des Menschen gesehen. Vielmehr versucht er, das Kreuz als Folge des Einsatzes Jesu für Menschen gerade an den Rändern der Gesellschaft zu begreifen.

Zu manchen Liedern gibt es all-

gemeinverständliche theologische Erklärungen. Die neuen Osterlieder sind mal erzählend, mal meditativ. Ein Prosatext trägt den Titel „Mein Ostern“; da fast Tietze Erfahrungen aus Bergen-Belsen, aus der Gefängnisseelsorge und von einer kleinen Osterfeier in der tu-

nesischen Sahara zusammen.

Das Buch mit dem Titel „Den Stein hat Gott entfernt. Neue Passions- und Osterlieder sowie Gedichte, Erzählungen und Betrachtungen“ ist im Strube Verlag München erschienen, umfasst 76 Seiten und kostet 12 Euro.

ran